

# In Summe Liebe

## 1. Timotheus 1,5

**Ziel/Botschaft:** Was am Ende zählt, ist die Liebe Gottes mit reinem Herzen, einem guten Gewissen und aufrichtigem Glauben. Das brauchen Leiter und die Menschen um uns herum, damit die Liebe Gottes wächst.

### Einstieg

**[Folie mit Summenzeichen]** Einige

von euch kennen dieses Zeichen aus der höheren Mathematik oder aus dem Programm Excel (rechts oben): **Das Summenzeichen**. Es bezeichnet das Ergebnis einer Addition, also: Die Summe von 2+2 ist 4. Dann ist vier der „Summand“. Und der wird mit diesem großen griechischen Buchstaben Sigma bezeichnet. Und wenn es anfängt kompliziert zu werden, dann sieht das dann so aus: **[Folie mit Formel]**.

Sermon File Type	Sermon
Passages	1Tim 1,1-5; 1Tim 1,5, 1Tim 4,12.14
Topics	Instruction
Tags	Liebe; Gott; Jesus; Glaube; Leben; Gewissen; Reinheit; Gemeinde; Leiter; Leiterschaft; Ermutigung
Date	Januar 14, 2018

Der eine von euch ist jetzt abgehängt, weil das mit Mathe für ihn nichts war und ist. Für den anderen wird es gerade jetzt spannend, weil er Zahlen und Funktionen in Mathe liebt.

Doch wie du zu Mathe und dem Summenzeichen stehst ist nicht so entscheidend als das, was heute im Wort Gottes, der Bibel, steht. Da geht es nämlich auch um die Summe. Und um das was in Summe von Gott her für dein und meine Leben unterm Strich wichtig ist.

Und dazu lass ich uns einen Abschnitt vorlesen aus dem 1. Timotheusbrief. Da schreibt der Apostel Paulus dem Timotheus einen Brief und gibt ihm und uns heute Tipps und Anweisungen, was in Summe und unterm Strich wichtig ist. Wir hören aus dem 1. Timotheusbrief, 1. Kapitel die Verse 1-5. Gern kannst du mitlesen oder einfach zuhören:

### Textlesung 1. Timotheus 1,1-5 (LUT84)

**1** Paulus, ein Apostel Christi Jesu nach dem Befehl Gottes, unseres Heilands, und Christi Jesu, der unsre Hoffnung ist, **2** an Timotheus, meinen rechten Sohn im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Christus Jesus!

**3** Du weißt, wie ich dich ermahnt habe, in Ephesus zu bleiben, als ich nach Mazedonien zog, und einigen zu gebieten, dass sie nicht anders lehren, **4** auch nicht acht haben auf die Fabeln und Geschlechtsregister, die kein

Ende haben und eher Fragen aufbringen, als dass sie dem Ratschluss Gottes im Glauben dienen.

**5 Die Hauptsumme aller Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus ungefärbtem Glauben.**

Soweit das Wort des lebendigen Gottes durch seinen Diener Paulus. Ich möchte mit uns beten. **[GEBET]**

**In Summe Liebe:** Folgende zwei Punkte habe ich dir dazu mitgebracht:

**Liebe Gottes**

**1. Was sie behindert**

**2. Was sie wachsen lässt**

**Liebe Gottes**

**1. Was sie behindert**

**Beispiel:** „Ich will aber nicht!“ Julian will da nicht hinaus und die Ansage vor der gesamten Schulmannschaft machen. So sehr ihn auch der Lehrer ermutigt und anfeuert. Er bleibt wie angewurzelt stehen.

„Nein, ich kann das nicht!“ Mareile bekommt hausintern eine verantwortungsvolle Stelle angeboten. Sie soll ein Team leiten, zumindest hat sich das der Chef das so vorgestellt. Sie winkt ab, weil sie sich das nicht zutraut.

**Frage:** Vielleicht fragst du dich jetzt, was diese Beispiele mit dem Bibeltext und mit „In Summe Liebe“ zu tun haben. Ganz viel!

**Umfeld:** Der Timotheus-Brief ist ein Brief des Paulus an seinen Schüler im Glauben. Ein junger Mann, den er an die Hand genommen hat, und ihn im Glauben an Jesus Christus begleitet. Und ihm hier deutlich macht, wie er in der Gemeinde mit den Geschwistern im Glauben umgehen soll: was er lehren soll, wie er Leiter einsetzen soll und auch wie er mit Widerständen, aber auch mit sich selbst umgehen kann. Apostel Paulus nennt diesen Timotheus „richtiger Sohn“: **Ich schreibe an Timotheus, der mir ein richtiger Sohn geworden ist, weil ich ihn zum Glauben geführt habe.** (Die Bibel: 1. Timotheus 1,2, vgl. 1,18). Es war also eine ganz besondere Beziehung.

**Vorstellung:** Und jetzt stell dir mal vor, dieser Timotheus hätte gesagt: „Paulus, nein, das kann ich nicht!“ Oder: „Nein, das will ich nicht. Das mit der Gemeinde Jesu ist mir viel zu anstrengend!“ Dann wäre er ein echtes Hindernis der Liebe Gottes gewesen! Wieso? Weil dann die anderen, von denen auch die Rede ist, das Ruder in der Gemeinde übernommen hätten, denen die **Nebensachen** wichtiger sind als die **Hauptsache**.

**Umfeld:** Damals war es nämlich so, dass Meinungen und Ansichten vertreten wurden, die die Liebe Gottes in den Hintergrund gedrängt haben. Da war es wichtiger seine christliche, jüdische oder griechische Herkunft durch eine sauber recherchierte Ahnentafel zu belegen. Dann war man wer in der Gemeinde. Oder da gab es Christen, die ganz viel Wert auf ihre

gesunde Ernährung und asketische Lebensweise gelegt haben und dafür warben, Single zu bleiben, weil man dann besonders fromm und rein sei.

Und für Paulus behinderten diese Entwicklungen und diese Menschen die Liebe Gottes, weil sie ihre eigene „heilige Meinung“ in der Gemeinde durchbringen wollte. Und gerne die entsprechenden Verantwortungen und Positionen einnahmen, von denen sie sich mehr Einfluss erhofften.

Dagegen wendet sich Apostel Paulus entschieden und bringt dem Timotheus und uns heute eine entscheidende Lektion bei: **Jede Unterweisung der Gemeinde muss nämlich zur Liebe hinführen, die aus einem reinen Herzen, einem guten Gewissen und einem aufrichtigen Glauben kommt.** (Die Bibel: 1. Timotheus 1,5). Oder die „Hauptsumme“ und das „Ziel“ ist und bleibt die Liebe Gottes in Jesus Christus.

**Bezug:** Damit möchte ich mich heute in meiner letzten Predigt als Pastor dieser Gemeinde an euch wenden, die ihr Leiter oder Leiterinnen in dieser Gemeinde seid. Oder von Gott her sein sollt, weil er euch berufen hat.

Wisst ihr, eins der größten Hindernisse für die Liebe Gottes sind nicht unsere Meinungsverschiedenheiten, oder dass manche sich gegenseitig in der Gemeinde nicht grün sind. Nein, sondern dass diejenigen, welche Gott selber mit Leitung begabt hat durch seinen Heiligen Geist, sagen: „Nein, kann ich nicht!“ Oder: „Nein, das ist mir viel zu anstrengend!“ Weil sie dann nämlich denen den Platz lassen und Raum geben, für die die Liebe Gottes Nebensache ist und die ihre persönliche Nebensache zur Hauptsache machen wollen (z.B.

Stilfragen über Musik, Aussehen, ihr Verständnis von Aussagen der Bibel, die Rolle von Israel, politische Ansichten und wie das Gemeindehaus oder die Gardinen unbedingt aussehen sollen).

Weißt du, nicht umsonst ermutigt der Apostel Paulus den jungen Timotheus und euch Leiter heute: **Niemand soll dich verachten, weil du noch jung bist. Sei allen Glaubenden ein Beispiel mit deinem Reden und Tun, deiner Liebe, deinem Glauben und deiner Reinheit.** (Die Bibel: 1. Timotheus 4,12) **Vernachlässige nicht die Gabe, die Gott dir geschenkt hat, als die Ältesten dir aufgrund prophetischer Weisungen die Hände auflegten.** (Die Bibel: 1. Timotheus 4,14). Warum macht er das? Weil es so leicht ist, sich zurückzuziehen und andere machen zu lassen. Weil es so schnell geht, dass Nebensachen und nicht die Liebe Gottes in Jesus Christus zur Hauptsache werden.

**Ermutigung: In Summe Liebe** - Ich möchte euch Leiter und angehende Leiter ermutigen und auffordern: Seid keine Hindernisse für die Liebe Gottes, indem ihr euch vor der Verantwortung drückt, sondern macht Gottes Liebe bei allen Nebenthemen immer wieder zur Hauptsache. Indem ihr als Begabte und Beauftragte im Reich Gottes und der Gemeinde Verantwortung übernehmt! Denn in Summe zählt die Liebe Gottes als Hauptsache. Und die wird kraftvoll durch euch wirken. Bist du mit dabei?

## Liebe Gottes

### 2. Was sie wachsen lässt

**Beispiel:** „Ein Samen, genug Wasser, viel Sonnenschein und Platz zum Wachsen“, so und mit vielleicht ein bisschen Dünger wird aus einem kleinem Samen eine Pflanze, ein Busch oder ein großer Baum.

Manchmal aber auch durch Pflege und Konzentration wie bei einem Weinstock, wo die Triebe auf wenige Zweige zurückgeschnitten werden, damit mehr hochwertige Frucht geerntet werden kann: also Klasse statt Masse. Was man nicht erwarten kann ist, dass eine Pflanze ohne Wasser oder ohne Sonnenschein zu einer gesunden Pflanze heranwächst.

**Frage:** Was sind denn die Zutaten, dass die Liebe Gottes unter uns wächst und sich fruchtbar ausbreitet? Apostel Paulus zählt hier einige auf: **Das Ziel aller Unterweisung aber ist göttliche Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus aufrichtigem Glauben.** (Die Bibel: 1. Timotheus 1,5)

**Bezug:** Und ich möchte mich wieder ausdrücklich in meiner letzten Predigt als Pastor dieser Gemeinde an euch Leiter und zukünftigen Leiter wenden: Denn ich bin der festen Überzeugung, dass Gott durch Menschen, die er leitend beauftragt, seine Gemeinde baut und blühen lässt und Menschen mit seiner Liebe erreicht. Das passiert da, wo Menschen „Ja!“ sagen dazu und sich auf den Weg begeben wie Timotheus, sich von Gott als Leiterin und Leiter in seinem Reich und der Gemeinde gebrauchen zu lassen. Und zwar nicht nur, um die Dinge, die anfallen zu verwalten, sondern in der Liebe Gottes zu gestalten.

**Frage:** Doch was sind die Zutaten, damit Liebe Gottes wächst und gedeiht? Fünf Dinge nennt Paulus hier dem Timotheus und uns Leitern heute.

- **Ein Ziel** (τέλος): Wörtlich steht hier nicht „Summe“, sondern „Ziel“ im Griechischen, der Ursprache des Neuen Testaments.

Leiterschaft in der Gemeinde hat das Ziel, das die Liebe Gottes in Jesus Christus wächst: bei einem selber im Leben und bei anderen Menschen. Und als Nachfolger Jesu mit Leitungsbegabung bist du dafür verantwortlich, dass die Liebe Gottes dir persönlich nicht abhandenkommt.

Deswegen, wenn du merkst, dass die Liebe zu Gott nicht mehr deine Hauptmotivation ist, sollten bei dir alle Alarmglocken schrillen. Denn dann passiert es schnell, dass Nebensachen ins Zentrum rücken. Wenn du das merkst, dann zieh dich für ein paar Tage zurück in die Stille, nimm Seelsorge und Beratung in Anspruch, setz dich dem Wort Gottes und seiner Liebe aus. Warum? Damit du als Leiter in der Gemeinde mit dafür sorgen kannst, dass die Liebe Gottes wächst und im Zentrum der Gemeinde lebt und bleibt.

- **Die Weisung** (παραγγελία): Wenn Paulus hier von „Weisung“ spricht, dann meint er das, was mit der Guten Nachricht von Jesus Christus zu tun hat. Die christliche Unterweisung in der Gemeinde, durch Predigt und Lehre im Gottesdienst und den Gemeindegruppen: im Biblischen Unterricht, im Hauskreis aber auch in der Ehe und Familie. Da, wo

etwas von Jesus Christus erzählt wird.

Alles das soll zum Ziel haben, dass die Liebe Gottes wächst und nicht, dass Leute fertiggemacht werden und mit Höllenstrafen und Angst überzogen werden. Ja, Gottes Worte in der Bibel sind auch ernste Worte, aber sie haben stets zum Ziel, dass Menschen die Liebe Gottes in Jesus Christus verstehen, begreifen und annehmen.

Leiter und Leiterinnen lieben die Bibel, das Wort Gottes und leben daraus. Und doch ist das mehr als Bibelwissen. Es die von Leitern vorgelebte Liebe Gottes, die andere ermutigt, motiviert, herausfordert und in die richtige Richtung weist. Und das können nur Leiter, die selber erfüllt und motiviert sind von Gottes Liebe. Bist du das?

- **Ein reines Herz** (καθαῶς καρδίας) und ein **gutes Gewissen** (συνειδήσεως ἀγαθῆς): Leiter in der Gemeinde müssen doch perfekt sein, oder? Ich denke, dass ist eine der größten Lügen im Reich Gottes. Und diese macht anderen Angst, überhaupt Verantwortung zu übernehmen.

**Leiterinnen und Leiter in der Gemeinde sind nicht Meister des perfekten Lebens, sondern erste Empfänger und Kanäle der Gnade und Liebe Gottes in Jesus Christus. Wenn Jesus dir und mir zuruft: „Wer braucht meine Gnade!“, dann sind Leiterinnen und Leiter die die ersten, die schreien „Wir!“ Denn sie wissen, sie brauchen als erste Vergebung für sich, damit sie diese an andere Menschen weitergeben können.**

Nur ein stets durch die Liebe Gottes gereinigtes Herz, kann diese auch an

andere weitergeben. Und Leiter im Reich Gottes und der Gemeinde lassen sich dieses reine Herz und das gute Gewissen täglich neu schenken, damit sie mit reinem Herzen und befreit durch ein gutes Gewissen, Liebe Gottes empfangen und weitergeben

- **Ein aufrichtiger Glaube** (συνειδήσεως ἀγαθῆς): „Wenn man nichts weiß, sollte man besser den Mund halten!“ Manche halten sich dran und sind dann ganz still. Doch wenn schwierige Zeiten und Zweifel im Glauben kommen, dann neigen wir sehr häufig dazu, dass wir verstummen, uns zurückziehen und uns nicht mehr blicken lassen. Weil wir in der Gemeinde häufig meinen, wir dürften nur da sein und uns äußern, wenn unser Glaube perfekt und stark ist. Doch das ist kein aufrichtiger Glaube!

Und Leiter in der Gemeinde kennen diese Zeiten, wo sich innerlich alles sträubt. Doch anstatt zu verstummen, um ein gutes Bild abzugeben und einen Glauben vorzuheucheln, der gerade nicht da ist, geht Paulus hier einen anderen Weg. Die Liebe Gottes wächst, wenn der Glaube an Jesus Christus aufrichtig ist: also, wenn du als Leiter vor Glaubenskraft strotzt, dann ist es aufrichtig, die anderen mit zu motivieren.

Wenn du aber schwierige Zeiten hast, da auch ehrlich zu sein, damit die anderen dich im Gebet unterstützen können. Denn dadurch wächst die Liebe Gottes unter uns und über uns hinaus.

**In Summe Liebe:** Bist du mit dabei, dass die Liebe Gottes in deinem Leben und in der Gemeinde die Hauptsache und das Ziel ist und bleibt? Dazu möchte ich dich im Namen Jesu auffordern und ermutigen!

### Schluss

**[Folie mit Summenzeichen]** Schau dir zum Schluss noch Mal bitte dieses Summenzeichen an. Wenn man das dreht, dann passiert etwas: Es bekommt die angedeutete Form eines Herzens. Und weist uns auf die größte Liebe überhaupt hin: auf Gottes Liebessumme in Jesus Christus

**In Summe Liebe:** Diese Liebe Gottes in Jesus Christus verschenkt sich, sie vergibt, sie rechnet nicht, sie dient und macht sich klein, sie hilft, motiviert, richtet aus und lässt keinen links liegen.

- Liebe, die sich hinwendet statt abwendet,
- Liebe die sich hingibt, statt sich selber wichtig nimmt
- Liebe, die sich nicht ausnutzen, aber gebrauchen lässt
- Liebe, die bei der Hauptsache bleibt und die Nebensache bleiben lässt

**In Summe Liebe:**

**Liebe Gottes**

**1. Was sie behindert**

**2. Was sie wachsen lässt**

**In Summe Liebe:** Liebe Gottes wächst, wenn Menschen, Leiter und Leiterinnen in der Gemeinde und im Reich Gottes diesen Vers des Paulus kennen und leben: **Die Hauptsumme aller Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und aus gutem Gewissen und aus ungefärbtem Glauben.**

(Die Bibel: 1. Timotheus 1,5)

Bist du mit dabei, dass in Summe die Liebe Gottes gilt? Dazu möchte ich dich einladen und auffordern.

**Amen**